



Kaiserswerther Diakonie  
Florence-Nightingale-Krankenhaus  
Menschen stärken

## Kompetenztraining zur Umsetzung der Bezugspflege (Primary Nursing) im akutstationären Setting

Die traditionell starke Aufgabenorientierung in der Organisation pflegerischer Arbeit erschwert den Aufbau einer professionellen Pflegenden-Patient-Beziehung, die jedoch Grundvoraussetzung für eine qualitativ hochwertige Pflege ist. Zusätzlich führen verkürzte Liegezeiten und die Zunahme chronischer Erkrankungen im akutstationären Pflegealltag einerseits zu einem erhöhten Patientendurchlauf, andererseits zu komplexeren pflegerischen Versorgungssituationen. Primary Nursing ist eine Pflegeorganisationsform, die eine stärkere Kontinuität und Patientenorientierung im pflegerischen Versorgungsprozess ermöglicht. Jedem Patienten wird innerhalb der ersten 24 Std. seines Aufenthaltes eine verantwortliche Bezugspflegefachperson zur Seite gestellt, die den gesamten pflegerischen Behandlungsprozess bis zur Entlassung plant, koordiniert, in wesentlichen Teilen selbst durchführt und überprüft. Sie steht als zentrale Ansprechpartnerin für den Patienten und dessen Bezugspersonen sowie für das gesamte therapeutische Team zur Verfügung. In ihrer Abwesenheit übernimmt die stellvertretende Bezugspflegefachperson die pflegerische Versorgung, in dem sie den begonnenen Prozess fortführt.

Die Inhalte des Kompetenztrainings basieren auf den vier Kernelementen des Primary Nursing nach Marie Manthey. Praxisorientierte Lernformen und selbstlernfördernde Methoden sowie entsprechende Themenangebote fördern die Kompetenzentwicklung zur Umsetzung der Bezugspflege. Die Teilnehmenden werden darin unterstützt, ihre Rolle als Kooperationspartner im interdisziplinären Team professionell wahrzunehmen, sowie Verantwortung für eine ziel- und ressourcenorientierte Pflege und die Beziehungsgestaltung zum Patienten zu übernehmen. Neben den beschriebenen Zielen und Kernthemen ist es fester Bestandteil, den Teilnehmenden Raum für das Formulieren und Bearbeiten eigener Lerninteressen zu geben und individuelle Schwerpunkte zu ermöglichen.

Das *Kompetenztraining zur Umsetzung der Bezugspflege* ist berufsbegleitend konzipiert und in vier Module aufgebaut. Ein Modul umfasst jeweils 2-4 Seminartage, wobei maximal 2 Seminartage (mit 8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten pro Tag) en bloc stattfinden. Jedes Modul beinhaltet einen eigenständigen Praxisauftrag oder integriert eine unbenotete Lernreflexion.

Modul 1 gilt als Basismodul und ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen 2+3.  
Sind entsprechende Kompetenzen bereits sichtbar, empfiehlt es sich, einzelne Module gezielt zu belegen.  
Für Rücksprache steht Ihnen Frau Boeckler gerne zur Verfügung.



## Termin- und Modulübersicht für 2023

Stand: 11.11.2022

Modul-Nr.	Modultitel	Dozent/-in	Anzahl Tage	Termin	Anzahl TN	Raum
1A oder	Pflege in der PN-Rolle professionell planen und durchführen	Uta Boeckler Hospitation auf Station	2 Seminartage en bloc inkl. Lernreflexion	25.01.2023 26.01.2023  9:00 h bis 16:30 h	16	Theodor-Fliedner-Saal
1B	Pflege in der PN-Rolle professionell planen und durchführen	Uta Boeckler Hospitation auf Station	2 Seminartage en bloc inkl. Lernreflexion	22.03.2023 23.03.2023  9:00 h bis 16:30 h	16	Cafeteria
2	Professionell in der PN-Rolle kommunizieren	Markus Lotz	4 Seminartage (je 2 en bloc) inkl. Praxisauftrag	19.04.2023 20.04.2023 13.06.2023 14.06.2023  9:00 h bis 16:30 h	16	Theodor-Fliedner-Saal
3	Verantwortlich in der PN-Rolle handeln	Uta Boeckler	3 Seminartage (2 en bloc + 1) inkl. Praxisauftrag	30.08.2023 31.08.2023 19.10.2023  9:00 h bis 16:30 h	16	Theodor-Fliedner-Saal
4	Anleitung und Beratung in der Pflege	Markus Lotz	3 Seminartage (2 en bloc + 1) inkl. Praxisauftrag	30.10.2023 31.10.2023 05.12.2023  9:00 h bis 16:30 h	16	Theodor-Fliedner-Saal
Ggf.	Offizieller Abschluss	Uta Boeckler	1 Stunde	Jan/Feb 2024 14:00-15:00 h		wird bekannt gegeben

Die Anmeldung erfolgt intern über die Leitung zu jedem Modul einzeln.



## PN-Modul 1      Pflege in der PN-Rolle professionell planen & durchführen

**Dozentin: Frau Uta Boeckler**  
**(2 Seminartage, die mit integrierter Lernreflexion abschließen)**

Die Umsetzung des Pflegeprozesses und der Bezugspflege fordern die Pflegenden im dicht getakteten Berufsalltag mit neuen Fragestellungen heraus, sei es der Dienstplan, die Zuteilung oder die Gestaltung einer professionellen Pflegenden-Patient-Beziehung. Vertraute Handlungsmuster, bisherige Abläufe, alte Denkweisen werden im Umsetzungsprozess hinterfragt und verändern sich.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- setzen sich kritisch mit der eigenen praktizierten Form der Pflegeorganisation auseinander.
- lernen unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten der Bezugspflege kennen.
- erweitern ihre Kompetenzen in der Anwendung des Pflegeprozesses und der Gestaltung der PN-Rolle
- entwickeln ein Verständnis für unterschiedliche Perspektiven und Herausforderungen im Veränderungsprozess
- erhalten Raum, mögliche Widerstände bei der Umsetzung der Bezugspflege zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen.

### Kernthemen

- Pflegeorganisationssysteme und ihre Wirkung auf Patient & Pflegefachperson
- Kernelemente des Primary Nursing/der Bezugspflege: Verantwortung, Direkte Kommunikation, Kontinuität sowie Pflegeplanende(r) ist zugleich Pflegedurchführende(r)
- Kernaufgaben der Bezugspflegefachperson
- Herausforderungen bei der Dienstplangestaltung, der täglichen Patientenzuteilung, der Teamarbeit sowie der bewussten Gestaltung der Rolle
- Gestaltungsspielraum und Erfahrungen im Veränderungsprozess reflektieren / verstehen / erkennen

Modul 1 gilt als Basismodul und ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen 2+3.  
Sind entsprechende Kompetenzen bereits sichtbar, ist eine alternative Regelung mit Rücksprache möglich.



## PN-Modul 2      Professionell in der PN-Rolle kommunizieren

**Dozent: Herr Markus Lotz**  
**(4 Seminartage mit integriertem Praxisauftrag)**

Die Kommunikation mit Patienten, Angehörigen, KollegInnen und anderen Berufsgruppen findet im beruflichen Alltag oftmals unbewusst statt und ist doch für den Aufbau einer konstruktiven Pflegenden-Patient- bzw. Arbeitsbeziehung entscheidend. Für eine professionelle Kommunikation in der PN/AN-Rolle bedarf es der Reflexion eigener Gewohnheiten und Erfahrungen, sowie unterschiedlicher Perspektiven.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kommunizieren in unterschiedlichen Handlungssituationen angemessen und gestalten den Dialog situativ.
- verbinden die Perspektive einer auf Wertschätzung und Akzeptanz begründeten Kommunikation mit den modernen Erkenntnissen ressourcenorientierter und pragmatischer Kommunikationsstrategien.
- bringen die pflegerische Perspektive professionell in Abstimmungssituationen mit ein und erlernen die Prinzipien von Aushandlung und Balancierung unterschiedlicher Bedürfnislagen und Perspektiven.
- bearbeiten positive und negative Erfahrungen aus der eigenen Praxis.
- erweitern ihre Kompetenzen im Konfliktmanagement und reflektieren ihre Emotionen und das daraus resultierende Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen systemischen Zusammenhängen.

### Kernthemen

- Professionell kommunizieren - Ein Kongruenz-Check anhand der Logischen Ebenen
- Pflegende bleiben sprachfähig - Zentrale Säulen kommunikativer Kompetenz und deren praktische Konsequenzen im bezugspflegerischen Alltag
- Problem- und Lösungsräume - Ein übergeordnetes Modell der ressourcenorientierten Kommunikation
- Gelingende Kommunikation bei Konflikten und anderen emotional geladenen systemischen Zusammenhängen (z.B. Beschwerden)

Der Praxisauftrag findet während der Arbeitszeit statt.



## PN-Modul 3      Verantwortlich in der PN-Rolle handeln

### Dozentin: Frau Uta Boeckler (3 Seminartage mit integriertem Praxisauftrag)

Als Bezugspflegefachperson entscheide ich darüber, wie gepflegt werden soll und übernehme, soweit möglich, diese Pflege und ihre Überprüfung selbst. Neben der namentlichen Zuteilung wird meine Verantwortungsübernahme insbesondere im Informationsmanagement, den pflegerischen Anweisungen, Entscheidungen im Entlassungsmanagement sowie meiner Beziehungsgestaltung zum Patienten und dessen Bezugsperson sichtbar. Der Alltag und komplexe Handlungssituationen fordern in starkem Maß die Fähigkeit zur Grenz- & Prioritätensetzung sowie zur Delegation. Das kann Beteiligte verunsichern, zu Konflikten führen oder zum Hemmschuh bei Einführung der Bezugspflege werden. Für die Verantwortungsübernahme in der PN-Rolle braucht es die Reflexion beruflicher Erfahrungen und ggf. die Stärkung der eigenen Resilienz.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- reflektieren bisherige Erfahrungen bzgl. Verantwortungsübernahme
- bearbeiten Entscheidungssituationen aus der eigenen Praxis und reflektieren persönliche Entscheidungsstrategien
- erweitern ihre Handlungskompetenzen bezüglich Resilienz, Delegation und Prioritätensetzung
- erweitern ihre Kompetenzen in der Gestaltung der PN-Rolle

#### Kernthemen

- Planungs-, Entscheidungs-, Durchführungs- und Kontrollverantwortung für den Pflegeprozess zugeteilter Patienten von Aufnahme bis Entlassung übernehmen - wie gelingt es mir? Was ist förderlich/hinderlich?
- Pflegenden-Patient-Beziehung professionell gestalten - am Fall und kollegialem Modell lernen
- Bewusst Entscheidungen treffen - Einflussfaktoren und Mechanismen
- Verantwortlich handeln - Welche Ressourcen habe ich? Wie gestalte ich die Spannung zwischen Anspruch und Wirklichkeit?
- Meine Resilienz wahrnehmen und „wackelige“ Säulen gezielt stärken: Akzeptanz, Optimismus, Lösungs-, Zukunfts- und Netzwerkorientierung, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung - Wo bin ich stark? Was möchte ich bei mir stärken?

Der Praxisauftrag findet während der Arbeitszeit statt.



## PN-Modul 4      Anleitung und Beratung in der Pflege

**Dozenten: Herr Markus Lotz, ggf. Gäste: Pflegeexperten APN oder Fachexperten aus dem FNK  
(3 Seminartage mit integriertem Praxisauftrag)**

Die Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen in krankheits- und gesundheitsbezogenen Fragestellungen ist ein zentrales Element guter und bedarfsorientierter Versorgungsqualität. Eine professionelle pflegerische Beratung basiert auf entsprechendem Fachwissen, sozial-kommunikativen sowie methodischen Kompetenzen. Entscheidend ist, inwieweit es der Pflegefachperson gelingt, eine unvoreingenommene, (ergebnis-)offene und ressourcenorientierte Grundhaltung einzunehmen. Diese wurzelt in einer Vertrauensbeziehung zwischen ihr und dem Patienten oder dessen Bezugsperson und äußert sich beispielsweise in der Wertschätzung individueller und fremder Sichtweisen der Beteiligten.

Das Seminar stellt Ihnen mögliche Ansätze von Anleitung und Beratung vor, die im Sinne des Patienten wirken. Wir werden Handlungsstrategien für den pflegerischen Alltag erarbeiten, aktiv in kleinen Gruppen die einzelnen Prozessschritte in der Beratung von Patienten oder deren Bezugspersonen bearbeiten und einüben, sowie konkrete Beratungssituationen ausprobieren und reflektieren. Wir thematisieren die Möglichkeiten und Grenzen der Beraterrolle im pflegerischen Alltag. Ergänzend ermöglichen Beispiele aus dem FNK das Lernen am Modell.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- erweitern ihre sozial-kommunikativen sowie methodischen Beratungskompetenzen,
- reflektieren ihre Grundhaltung zur Beratung und
- untersuchen im pflegerischen Alltag die Möglichkeiten für Anleitung und Beratung.

### Kernthemen

- Anleitung und Beratung - Grundsätze, Differenzierungen & Strategien
- Meine Rolle als Anleiter und Berater - Möglichkeiten und Grenzen im pflegerischen Alltag
- Training von Wahrnehmungsfähigkeiten zur Erkennung von Lerntypen und Lernstrategien bei Patienten und deren Bezugspersonen
- Der Beratungsprozess in Theorie und Praxis - Von der Auftragsklärung bis zum Transfer in den Alltag der Beteiligten
- Beratungspraxis im FNK - Lernen am Modell

Der Praxisauftrag findet während der Arbeitszeit statt. Das Modul 4 kann unabhängig von den Modulen 1-3 des Kompetenztrainings belegt werden, baut jedoch auf Basiskompetenzen in der Kommunikation auf.



Kaiserswerther Diakonie  
Florence-Nightingale-Krankenhaus  
Menschen stärken

**Unterrichtsstunden** gesamt: 96 UE

**Kompetenznachweis:**

Jedes Modul schließt mit einem integrierten Praxisauftrag oder einer unbenoteten Lernreflexion ab.

**Fehlzeitenregelung**

- 20% Fehlzeit der gesamten Unterrichtsstunden dürfen nicht überschritten werden (=2,6 Seminartage)
- Beträgt die Fehlzeit innerhalb eines Moduls acht (8) UE (= 1 Seminartag), so müssen volle Tage nachgeholt werden.
- Verpasste Praxisaufträge oder Lernreflexionen können in Absprache mit dem Dozenten nachgeholt werden.

**Abschluss:**

Bei Abschluss aller vier Module incl. aller vier Kompetenznachweise:

Zertifikat „Kompetenztraining zur Umsetzung der Bezugspflege (Primary Nursing) im akutstationären Setting“

**Zielgruppe:**

Pflegende, welche die Rolle der Bezugspflegefachperson übernehmen (wollen) sowie Leitungen und Stellvertretungen, welche die Verantwortung für eine gelingende Umsetzung der Bezugspflege tragen (wollen)

**Aufwandentschädigung für externe Teilnehmende:** 800,- € für alle vier Module; 200,- € für Einzelmodule

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Uta Boeckler  
Pflegeentwicklung (Stabstelle der Pflegedirektion)  
Kaiserswerther Diakonie Florence-Nightingale-Krankenhaus  
Telefon +49 1722006923  
Fax +49 211-409-2113  
Mail: [boeckler@kaiserswerther-diakonie.de](mailto:boeckler@kaiserswerther-diakonie.de)